

**Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben****BWV 102****1.**

»Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben! Du schlägest sie, aber sie fühlen nicht; du plagest sie, aber sie bessern sich nicht.

Sie haben ein härter Angesicht denn ein Fels und wollen sich nicht bekehren.«

**2. Recitativo**

Wo ist das Ebenbild, das Gott uns eingeprägt,  
wenn der verkehrte Will sich ihm zuwider leget?  
Wo ist die Kraft von seinem Wort,  
Wenn alle Besserung weicht aus dem Herzen fort?  
Der Höchste suchet uns durch Sanftmut zwar zu zähmen,  
ob der verirrte Geist sich wollte noch bequemen;  
doch, fährt er fort in dem verstockten Sinn,  
so gibt er ihn ins Herzens Dünkel hin.

**3. Aria**

Weh der Seele, die den Schaden  
nicht mehr kennt  
und, die Straf auf sich zu laden,  
störrig rennt,  
ja von ihres Gottes Gnaden  
Selbst sich trennt.

**4. Arioso**

»Verachtest du den Reichtum seiner Gnade, Geduld und  
Langmütigkeit?  
Weißest du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße locket?  
Du aber nach deinem verstockten und unbußfertigen  
Herzen häufest dir selbst den Zorn auf den Tag des Zorns  
und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes.«

**Parte 2da****5. Aria**

Erschrecke doch,  
du allzu sichere Seele!  
Denk, was dich würdig zähle  
der Sünden Joch.

Die Gottes Langmut geht auf einem Fuß von Blei,  
damit der Zorn hernach dir desto schwerer sei.

**6. Recitativo**

Bei Warten ist Gefahr;  
willst du die Zeit verlieren?  
Der Gott, der ehemals gnädig war,  
kann leichtlich dich vor seinen Richtstuhl führen.  
Wo bleibt sodann die Buß? Es ist ein Augenblick,  
der Zeit und Ewigkeit, der Leib und Seele scheidet;  
verblendter Sinn, ach kehre doch zurück,  
daß dich dieselbe Stund nicht finde unbereit!

**7. Choral**

**Heut lebst du, heut bekehre dich!  
Eh morgen kömmt, kanns ändern sich;  
wer heut ist frisch, gesund und rot,  
ist morgen krank, ja wohl gar tot.  
So du nun stirbest ohne Buß,  
dein Leib und Seel dort brennen muß.  
Hilf, o Herr Jesu, hilf du mir,  
daß ich noch heute komm zu dir  
und Buße tu den Augenblick,  
eh mich der schnelle Tod hinrück,  
auf daß ich heut und jederzeit  
zu meiner Heimfahrt sei bereit.**